Eine gereimte Rede

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **5 (1879)**

Heft 10

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-424056

Nutzungsbedingungen

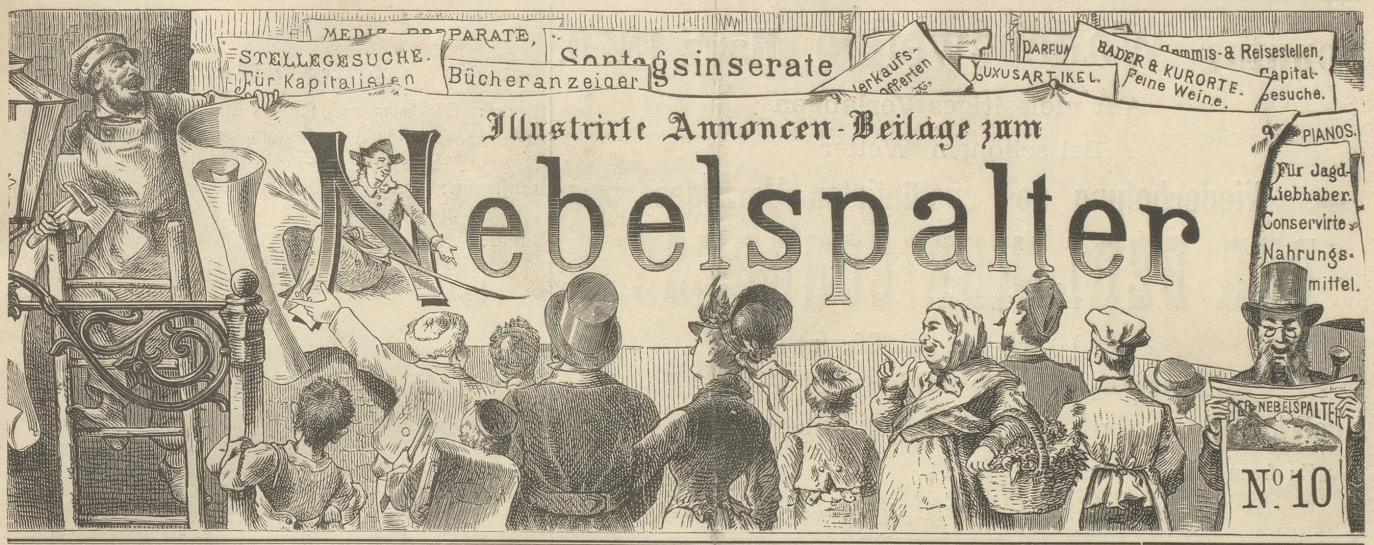
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Inserate im „Nebelspalter" sind bei der großen Verbreitung des Blattes von um so sicherem Erfolg, als dieselben je eine **ganze Woche** aufliegen und beachtet werden. Inseratanträge sind einzusenden an die **Annoncen-Expedition von Orell Füßli & Co.**, Marktgasse 14 Zürich. **Preis pro Zeile 30 Rp.**; bei Wiederholungen wird **großer Rabatt** bewilligt. **Auskunft über alle** in diesem Anzeiger erscheinenden Annoncen wird **unentgeltlich** ertheilt.

Eine junge, gewandte **Saalkellnerin**, beider Sprachen mächtig, von hübschem Aeußern, sucht auf kommende Saison Platz als solche. Ausgezeichnete Referenzen stehen zu Diensten. [298

Gesucht

für die Sommersaison in ein am Vierwaldstätter-See gelegenes Hotel:

Eine **Saalkellnerin**, deutsch, französisch und englisch sprechend, die im Stande ist, als Oberkellnerin zu figuriren. — Eine **Restaurationskellnerin**, deutsch u. französisch sprechend und im Serviren gewandt. Wenn die Leistungen entsprechen, steht Jahresengagement in Aussicht. [299

Gesuch.

Für das Café-Restaurant du Casino in **Yverdon** (Kanton Waadt) sucht man einen jungen Menschen als Kellner-Cavist-Lehrling; gute Behandlung und Familienleben sind zugesichert. [300

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann von 28 Jahren, militärfrei, welcher der deutschen, französischen u. englischen Sprache mächtig und in der einfachen und doppelten Buchhaltung bewandert ist, sowie Kenntniß von Speditions- und Bankgeschäften hat, sucht halbmöglichst unter sehr bescheidenen Ansprüchen eine Stelle. [301

HOLZ-
und Stroh-Instrumente

Sehr leicht zu erlernen, auch für **Nichtmusikalische. 2 Octaven** chromatisch 12 Fr. 50 Ct., ein **Solo** dafür mit Orchester-Begleitung 3 Fr., liefert

H. Rösler, rue de Bourg 16, *Lausanne.* [496]

Ein **Telegraphist**
Ein **Weinreisender**
Ein **Kellner**
Eine **Bonne d'Enfant**
Eine **Köchin** und **etliche Kellnerinnen**,
sämmtliche mit guten Empfehlungen, suchen Engagement durch

J. Lanz, Kesslergasse
[508] **BERN.**

Das bereits in **2.** Auflage erschienene, allen Leidenden auf's Wärmste zu empfehlende **illustrirte** Buch:

„Die Brust- und Lungenkrankheiten"

enthält allgemein-verständliche, sehr leicht zu befolgende Anweisungen zur Selbstbehandlung u. Heilung dieser Leiden. Preis 35 fr. ö. W. *) Ausführl. Prospect versendet gratis und franco Th. Hohenleitner in Leipzig und Basel.

*) Vorräthig in der Buchhandlung von **Th. Hohenleitner** in **Basel**, welche dasselbe gegen 85 Cts. in Briefmarken überall hin versendet. [472a.]

ZÜRICH ZÜRICH

KRONENHALLE

Café — Restaurant — Billards

Täglich Mittagessen zwischen 11½-2 Uhr
à Fr. 1. 50.

Abendessen zwischen 5½-10 Uhr
à Fr. 1. 50.

Suppe, 2 Fleisch mit Gemüse und Dessert.

Mittag- und Abendessen 421n]
zu jedem beliebigen höheren Preis
sofort servirt

Speisekarte mit halben Portionen

Den ganzen Tag gute Bouillons à 25 Cts. mit Brod
Café, Thee oder Chocolat mit Brod ... 50 Cts.
„ „ „ „ compl.... 80 „

*Tit. **Geschäftsleute, Tonhalleconcert- und Theaterbesuchende** mache ich ganz besonders auf obige Einrichtung aufmerksam.*

Anton Dreher's Wiener Märzenbier
(Erster Preis an der Pariser-Weltausstellung)

Erlanger und Pilsener Biere

Die fortwährende **Frequenz** meines Etablissements gestattet mir in **Küche** und **Keller** nur **Gutes** zu liefern und werde ich stetsfort bemüht sein, den **alten guten Ruf** derselben aufrecht zu erhalten.

Sich ferner angelegentlichst empfehlend

E. BOSSHARD.

Joh. Samuel Stengel
Fabrik musikalischer Instrumente
Bayreuth in Bayern.
503] Inhaber mehrerer Preis-Medaillen.
(Aeltestes Geschäft Deutschlands.)
empfiehlt sich in **Holz-Blase-Instrumenten** bestens.

Eine gereimte Rede.

Der große Rath im Thurgau hat getagt,
Da wurde diese Rede hergesagt:
„Herr Präsident! – Ihr Herren Räthe,
„Ich wollte, daß man ändern thäte
„Den traurig ungerechten Steuerfuß,
„Wo der Beamte schrecklich blechen muß.
„Es wird, ich sag' es unverholen,
„Der Angestellte — angestohlen —
„Man macht ihn listig reich — auf einen Schlag —
„Obwohl er keinen Rappen baar vermag;
„Es wird, was er verdient, versteuert,
„Verdreifacht! und verungeheuert!
„Der Waibel ist sein Teufel — seine Qual;
„Indessen lacht versteckt das Kapital —
„Beamte können nichts verbergen,
„Den letzten Franken riechen Schergen.
„Wird so die Gleichheit — so das Recht beschützt? —
„Ich sage nein! — conträre! — (Unterstützt!)
„Mich dünkt, es muß an's Rauben streifen,
„Wir selber sind die Räuber! (Pfeifen!)
„Vertrauen und die Ruhe sind gestört,
„Zum Revoltiren kann es kommen! (Hört!)
„Es kommt gewiß zum Kugelsurren
„Bei Lulu's Hauptkommando! — (Murren!)
„Beamte werden nie des Lebens froh
„Bei diesem Steuerstiefel; (brav — oho!)
„Ihr werdet seh'n — man wird uns wischen
„Wie Staub von unsern Stühlen! (Zischen!)
„Der Steuerstiefel hält zu dick, zu breit
„Beamte unter'm Absatz! (Heiterkeit!)
„Ich bitte, zwingt euch zur Betrachtung
„Des schwarzen Uebelstandes! (Achtung!)
„Ich opf're für Beamte Wurst und Blut —
„Da ruf' ich: siegen oder sterben! (gut!)
„Wir müssen beß're Stiefel machen,
„Wir sind gewählt als Schuster! (Lachen.)
„Zur Arbeit rasch! bevor das Volk ergrimmt,
„Zur Arbeit! — schnell Kollegen!" (abgestimmt!)
Als diese Rede war geredet,
Hat Keiner weiter mehr gefehdet;
Und Thurgau's Steuerzopf war ungesäumt
In rührungsvoller Einmuth weggeräumt.

(Weitern Text siehe folgende Seite.)